



Ernährungssouveränität in der Demokratischen Republik Kongo

Wie wir unterstützen

Das Projekt fördert die ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und schafft die Voraussetzungen für eine ausreichende und ausgewogene Ernährung. Strategisch ist es eng an das «Sustainable Development Goal 2» der Vereinten Nationen angelehnt. Zu den zentralen Themen des Projektes gehören die Ausbildung in agrarökologischer Praxis, die Produktion von lokalem Saatgut, Sensibilisierungen zu Ernährungspraxis und Agrarökologie, sowie einkommensfördernde Massnahmen wie die Kleinvieh-zucht oder das Anlegen von Fischteichen. Die Nahrungsmittelproduktion erfolgt ausschliesslich in kleinem Massstab und wird hauptsächlich von kleinbäuerlichen Familien betrieben.

Hintergrundinformationen

Die Provinz Kwango – in welcher der Schwerpunkt des Landwirtschaftsprojektes liegt – ist eine der 26 Provinzen der Demokratischen Republik Kongo und erstreckt sich über eine rund doppelt so grosse Fläche wie die Schweiz. Sie liegt eine bis zwei Tagesreisen von der Hauptstadt Kinshasa entfernt. Die Bevölkerung ist hier weitgehend auf sich selbst gestellt. Die Basisinfrastruktur wird vom Staat nicht gewährleistet, die Projektregion verfügt weder über geteerte Strassen noch über Strom- oder Wasserversorgung. Die Provinz Kwango ist geprägt von der Selbstversorgungslandwirtschaft, von der über 90 Prozent der Bevölkerung leben. Hauptsächlich angebaut werden Maniok, Erdnüsse und Soja.

Der Mangel an Saatgut, geeignetem Werkzeug und Düngemittel, der schwierige Zugang zu Land und die geringe Grösse der Parzellen führen dazu, dass die landwirtschaftliche Produktion in Bezug auf Menge und Vielfalt gering bleibt.

Projektziele

Kleinbäuerliche Betriebe können dank einer nachhaltigen Landwirtschaft ihre Ernährungssituation verbessern. Durch gezielte Schulungen und Weiterbildungen werden sie darüber informiert, wie das beste Saatgut gewonnen wird, welche Erntemethoden zu grossem Ertrag führen, welche die Methoden für eine nachhaltige Landwirtschaft sind und wie das Einkommen verbessert werden kann. Auch die lokale Bevölkerung wird durch Radiosendungen und Gemeindebesuche sensibilisiert und über gesunde Ernährungspraktiken informiert.

DR Kongo

- rund 99 Mio Einwohner*innen
- über 92.5% der Bevölkerung in der Provinz Kwango sind von extremer Armut betroffen
- über 90% der Bevölkerung in der Provinz Kwango sind in der Landwirtschaft tätig

Projektbudget 2024

CHF 57'500

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Ernährungssouveränität in DR Kongo. Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org

www.mission-21.org



Partner

[CEK, Evangelische Gemeinschaft Kwango](#)

Zielgruppe

Zu der Zielgruppe des Projekts gehören die kleinbäuerlichen Familien in der Provinz Kwango. Auch in der Nähe von Kinshasa liegt einer der Standorte, wo Aktivitäten entwickelt und unterstützt werden. Das Landwirtschaftsprojekt legt einen Schwerpunkt auf die Stärkung der Bäuerinnen, weil sie entsprechend der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung im Kwango die Sicherstellung der Ernährung übernehmen und in der Produktion von Nahrungsmitteln die Hauptverantwortung tragen.

Aktivitäten

Verbesserung der Ernährungssituation durch agroökologische Landwirtschaft:

- Pilzzucht: Bau von zwei Modell-Produktionsstätten, Schulungen von Bauernfamilien zur Pilzproduktion, Produktion von Pilzen
- Hühnerzucht: Bau von Ställen, Schulungen und Zucht
- Gemüseanbau: Verbesserung der Produktion durch die Vermittlung von agrarökologischen Methoden
- Produktion von Honig: Schulungen und Einrichten von Bienenstöcken
- Produktion von hochstehendem Saatgut
- Verhinderung von Erosion durch Wiederaufforstung und Strassenarbeiten

Einkommensfördernde Massnahmen:

- Als einkommensfördernde Massnahmen werden in verschiedenen Dörfern die Kleintier- und Rinderzucht sowie das Anlegen von Fischeichen gefördert.

Projektfortschritt

Nachdem im Jahr 2022 die Pilzzucht in Kasongo Lunda aufgenommen wurde, konnte das Projekt 2023 erfolgreich ausgebaut werden. Bereits nach kurzer Zeit gab es eine grosse Ernte. Die Pilze werden an die lokale Bevölkerung verteilt und verkauft, um damit Eigeneinnahmen für das Projekt zu erzielen. Ausserdem gibt es in weiteren Gemeinden im Kwango Schulungen in Pilzzucht.

Der Hühnerstall für die Zucht wurde im Jahr 2022 fertiggebaut und konnte 2023 in Betrieb genommen werden. Über 100 Geflügelzüchter*innen konnten sich schon ausgebildet. Zusätzlich wurden 2023 80 Imker ausgebildet.

Die Viehzucht in Kazembe wurde erfolgreich vermehrt. Die Tiere werden verkauft, um damit Eigenmittel für das Projekt zu generieren.

Radioemissionen zur ausgewogenen Ernährung oder zur Gewinnung von Saatgut wie Mais oder Amaranth werden seit 2022 bis heute in regelmässigen Abständen durchgeführt. Der Projektleiter berichtet während den Radiosendungen über die nachhaltige Landwirtschaft, wobei Hörer*innen direkt via Telefon mit ihm in Verbindung treten können, um Fragen zu stellen.

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**

actalliance

